

RS OGH 1995/8/22 11Os112/95

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.08.1995

Norm

StGB §223

Rechtssatz

Anders als die zur Identitätstäuschung errichtete unechte Urkunde wird die (inhaltlich) unrichtige Urkunde, die sogenannte schriftliche Lüge, vom Echtheitsbegriff (Fälschungsbegriff) Begriff des § 223 StGB nicht erfaßt. Sohin begeht keine Urkundenfälschung, wer eine rechtserhebliche Erklärung niederschreibt (und mit einem ihm zustehenden Namen unterfertigt), die mit der Wahrheit nicht, übereinstimmt.

Entscheidungstexte

- 11 Os 112/95

Entscheidungstext OGH 22.08.1995 11 Os 112/95

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0095513

Dokumentnummer

JJR_19950822_OGH0002_0110OS00112_9500000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at